

Apotheke in Herentals, Belgien

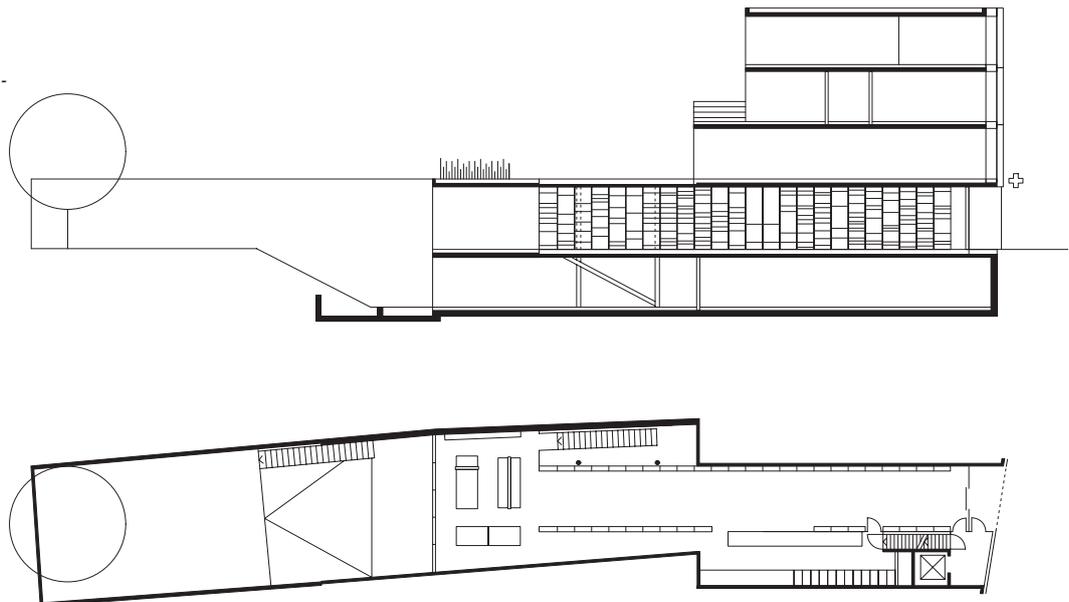




Das ungewöhnliche Konzept der Apotheke fällt im traditionellen flämischen Stadtbild von Herentals mit seiner kleinteiligen Architektursprache sofort ins Auge. In der komplett mit nichtrostenden Stahlpaneelen verkleideten Fassade zeichnet sich lediglich der Eingang in Form einer breiten, gläsernen Schiebetür ab. Durch sie betritt der Kunde einen 3,30 Meter breiten und hohen sowie 25 Meter langen Glaskasten, der ebenerdig in das schmale, viergeschossige Gebäude eingeschoben ist und den Verkaufsraum bildet.

Frei verkäufliche Arzneien, Lifestyle- und Wellnessprodukte sind in schlanken Regalen entlang der Glaswände angeordnet. Die dahinter liegenden Bereiche sind nur den Beschäftigten zugänglich und für die Zubereitung und Aufbewahrung der verschreibungspflichtigen Medikamente vorgesehen. Über

Die beweglichen Fensterläden aus perforierten nichtrostenden Stahlblechen verleihen der mattgrauen Fassade ein lebendiges Erscheinungsbild.



Schnitt, Grundriss Erdgeschoss M 1:400

die vollverglaste Rückwand eröffnet sich dem Kunden die Aussicht auf den Garten im hinteren Grundstücksbereich.

Die Transparenz des Entwurfs setzt sich in den filigranen Treppenläufen fort, die nach unten zu den privaten Räumen des Apothekers und in die dreigeschossige Stadtwohnung über den Geschäftsräumen führen. Zwischen den Wangen aus nichtrostendem Stahlblechen (Werkstoff-Nr. EN 1.4301) bilden Designroste die Trittstufen, kombiniert mit schlichten Handläufen aus Flachstahl, die an der Wand befestigt sind.

Da die Decken des langgestreckten Stahlskelettbbaus über die gesamte Breite gespannt sind, werden keine tragenden Zwischenwände benötigt. Neben einer flexiblen Grundrisseinteilung und späteren Nutzungsänderungen ermöglicht dies die Vollverglasung der Fassaden.



Von der Geschäftstheke aus reicht der Blick durch den 25 Meter langen gläsernen Verkaufsraum bis auf die Straße.



Die Treppen und Handläufe aus nichtrostendem Stahl zeichnen sich durch schlanke Profile und hohe Transparenz aus.

Vor den geschosshohen Schiebefenstern auf der Straßenseite befinden sich Fensterläden aus profilierten und perforierten nichtrostenden Stahlblechen. Die matte Oberfläche wurde durch Sandstrahlen erzielt. Geschlossene Läden halten die grelle Sommersonne ab und lassen angenehm gefiltertes Licht nach innen. Gleichzeitig schützen sie vor den Blicken der Passanten. Die Läden, die einzeln elektrisch gesteuert werden, erzeugen ein sich ständig änderndes Bild der Fassade.



Designroste aus Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4301) wurden als Hei- zungsauslässe und als Lüftungsgitter zwischen Glasscheiben und Fen- sterläden eingesetzt.

Euro Inox
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,
1030 Brüssel, Belgien
Tel. +32 2 706 82 67
Fax +32 2 706 82 69
E-mail info@euro-inox.org
Internet www.euro-inox.org

Bauherr: Apotheek De Vooght, Herentals
Architekten: OPEN architecten, Antwerpen
Tragwerksplanung: J. Meijer, Wilrijk
Text und Layout: Martina Helzel, circa drei, München
Fotos: Toon Grobet, Antwerpen